Sport und Spiel

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Hoppegarten, den 18. Mai.

1. Oberhof-Rennen: **Fabella.**
2. Schwarzkünstler-Handicap: **Jasmin—Pacific.**
3. Henckel-Rennen: **Magellan—Comet.**
4. Preis vom Fließ: **Reform—Sweetroot.**
5. Burgwart-Rennen: **Cavalier-Tannhäuser.**
6. Gastgeber-Rennen: **Walter Stolzing—L'amour.**
7. Pulcherrima-Rennen: **Donnafelice—Wolga.**

Horst-Emscher, den 18. Mai.

1. Eröffnungs-Rennen: **Scotch Nugget—Reklame.**
2. Mai-Verkaufs-Jagd-Rennen: **First Flutter—Engadi.**
3. Industrie-Preis: **Trotz—Hackel.**
4. Schlägel und Eisen: **Vorwärts—Laborieuse.**
5. Barbara-Handicap: **Pilgrim—Vaddies.**
6. Green-Dragon-Jagd-Rennen: **Florham—Guessfurttia.**

Longchamp, den 18. Mai.

1. Prix de Baucresson: **Le Cardeur—Satilla.**
2. Prix de l'Esperance: **Oak Fly—Sion II.**
3. Poule d'Essai des Poulicheß: **Marka—Banshoe.**
4. Poule d'Essai des Poulains: **Dagor—Blarney.**
5. Prix Rainbow: **Philippe II—Lynse Eyed.**
6. Prix de Biroflay: **Don Ramire—Logrono.**

Leipzig wird morgen einer besonderen Besprechung unterzogen werden.

*

Der Herrenreiter-Champion als Lebensretter.

(Eigener Drahtbericht.)

Wandsbeck, 17. Mai. Auf dem Exerzierplatz an der Horner Rennbahn hörte der bekannte Herrenreiter Oberleutnant Braune, als er mit einem Zug der vierten Eskadron der Wandsbecker Husaren einen Uebungsritt unternahm, Hilferufe. Ein 12jähriger Knabe war ins Wasser gefallen. Seine Mutter und seine 15jährige Schwester sprangen ihm nach. Alle drei Personen waren dem Ertrinken nahe. Oberleutnant Braune sprang vom Pferde, setzte in voller Uniform das tiefe Wasser und rettete Sohn und Tochter. Der Husar Nowack sprang seinem Oberleutnant nach und versuchte die Mutter zu retten. Diese klammerte sich an den Soldaten an und zog ihn mit in die Tiefe. Nun sprangen zwei andere Husaren ins Wasser und diesen gelang es, ihren Kameraden und die Frau zu retten.

*

* **Magdeburger Rennverein.** Auf dem Programm des dritten Magdeburger Renntages am Sonntag, den 25. Mai, stehen 4 Herren- und 3 Jockei-Rennen. In den mit der Gesamtsumme von 58 000 ℳ hochdotierten Rennen hat selbstverständlich die Eliteklasse der Vollblutzucht Engagement gefunden. Die vornehmsten Ställe aus Deutschland und der Nachbarmonarchie sind im Großen Preis von Magdeburg vertreten, wie z. B. das Königl. Haupt-Gestüt Graditz, Königl. Privat-Gestüt Weil, Baron von Oppenheim, von Weinberg, von Schmieder, R. Haniel, F. C. Krüger, aus Oesterreich-Ungarn Herr von Pecby, Gestüt Mühlhofs, Dr. Heilpern usw. Mehrere der engagierten Pferde haben in dieser Saison schon Rennen gewonnen, wie Haparanda, Furka, Majestic, Nachtschatten, Blue Darling, aber es sind noch eine Reihe Pferde, welche im Kommen begriffen sind und eigens für das Rennen trainirt werden. Einige Ställe sind noch doppelt vertreten, um sicher gerüstet zu sein, den reichen Preis gewinnen zu können. Im Mai-Handikap blieben 25 Pferde stehen, die Klasse ist ebenfalls ganz hervorragend. Zu den besten gehören Orinoco, Imperator, Orchidee, Maruschka, King Basalt, Banderilla, Catena.

Die Hindernisrennen werden an diesem Tage sicher besser abschneiden als am 4. Mai, da kein Platz von großer Bedeutung außer Magdeburg am 25. Mai Rennen abhält. Von unsern besten Steeplern sind engagiert Halcyon-Day, der Sieger der Hoppegartner Armee von 1912, Hilarion II, Reine du Jour, Waldtraut, Colclough II, Goldrock, Rojestwensky, Ostia, Master Bowers, Lockmann, Werra II, Erzherzogin, Possible, Guernica II usw. Der dritte Magdeburger Renntag bietet daher abwechslungsvollen und besonders hochstehenden Sport.

Luftsport.

Einen Flug um das Völkerschlacht-Denkmal wird am morgigen Sonntag unser Leipziger Flieger Oswald Kahnt unternehmen. Der Flug dürfte erst in den Abendstunden erfolgen.

Prinz-Heinrich-Flug.

Der Start des Schlußtages.

(Drahtbericht.)

Straßburg, 17. Mai.

Um 5,20 Uhr morgens wurde der Start freigegeben. Unmittelbar darauf fuhr Prinz Heinrich von Preußen im Automobil nach Freiburg.

Das Luftschiff „L 3" ist bisher durch andauernden Regen und Gewitterbildung verhindert gewesen aufzusteigen.

Kurz nach ½6 Uhr startete als Erster Leutnant Geyer, sodann um 5,42 Uhr Leutnant v. Beaulieu, um 5,50 Uhr Leutnant Coerper, um 5,51 Uhr Ingenieur Thelen, um 6,01 Uhr Oberleutnant Barends, um 6,08 Uhr Leutnant Canter, um 6,11 Uhr Leutnant Joly und Leutnant Carganico, um 6,15 Uhr Leutnant Kastner und um 6,20 Uhr Leutnant Hiddessen.

Am Ziel in Freiburg.

(Drahtbericht.)

Freiburg, 17. Mai.

Als Erster traf hier Ingenieur Thelen auf dem Flugplatze ein und landete um 6.35 Uhr. Ferner landeten Leutnant Geyer um 6.45 Uhr, Coerper 6.55 Uhr und Kastner 7.04 Uhr. Letzterer beschädigte beim zu steilen Niedergehen den Apparat. Später landeten Leutnant Carganico um 7.07 Uhr und Leutnant Canter um 7.10 Uhr.

Folgende weitere Meldung liegt noch vor:

Straßburg, 17. Mai. Leutnant Ehrhardt, der gestern in Vaihingen a. d. Enz vergebens aufzusteigen versuchte, stieß bei einem dritten Versuch mit dem Vordergestell gegen einen Baum. Der Apparat wurde schwer beschädigt, so daß er abmontiert werden mußte. Ehrhardt hat den Flug aufgegeben und ist nach München abgereist.

*

Kraftfahrsport.

Die Teilnehmer an der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt nach Leipzig.

Die vom 22. bis 24. Mai vom Leipziger Automobil-Klub ausgeschriebene Sternfahrt hat bereits zwei Nennungstermine hinter sich und der letzte Termin steht für den 18. Mai bevor. Es dürften aber bis dahin nur noch wenige Meldungen kommen. Die Zahl der abgegebenen Nennungen kann man als gut bezeichnen, wenn auch bisher die Klubbeteiligung zu wünschen übrigläßt. Es wurden abgegeben für die Klasse I 15 Nennungen, für die Klasse II 15, für die Klasse III liegen bisher 18 Nennungen vor. Doch dürften hier noch einige Nennungen bis zum definitiven Schluß eingehen.

Die Liste der Starter ist folgende:

Klasse I.

1. Siegfried Weber, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Leipziger Automobil-Klub, Adler.
2. Rob. J. Dunlop, Wiesbaden, Wiesbadener Automobil-Klub, Bugatti.
3. Ernst Louis, Brandenburg, Brandenburger Automobil-Klub, Torpedo.
4. Ewald Schlundt, Leipzig, Kaiserlicher Automobil-Klub.
5. Georg Schlobach, Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Automobil-Klub, Dürkopp.
6. Wilh. Hormann, Breslau, Schlesischer Automobil-Klub.
7. Hermann Greese, Magdeburg, Magdeburger Automobil-Klub, Benz.
8. Otto Keserstein, Wien/Greifenberg, Oberlausitzer A.-G., Opel.
9. Baron E. Bergenheim, Charlottenburg, Berliner Automobil-Klub, Benz.
10. Direktor Karl Voigt, Weimar, Mitteldeutscher Automobil-Klub, Apollo.
11. Paul Dummert, Ingenieur, Stettin, Pommerscher Automobil-Klub, N. A. G.
12. Felix Roehl, Berlin, Berliner Automobil-Klub, Erdmann.
13. Bender, Leipzig, Magdeburger Automobil-Klub, Horch.
14. Ed. Soltau, Schwerin, Großherzogl. Mecklenburg. Automobil-Klub, Dürkopp.
15. Brennecke, Leipzig, Leipziger Automobil-Klub, Dixi.

Klasse II.

1. Ed. Böckling, Düsseldorf, Rheinisch-Westfälischer Automobil-Klub, Presto.
2. Wilh. Heine, Hessen/Braunschweig, Braunschweiger Automobil-Klub, Apollo.
3. Otto Schwabach, Leipzig, Leipziger Automobil-Klub, Dux.
4. Ed. Rob. Hoffmann, Leipzig, Leipziger Automobil-Klub, N. A. G.
5. Wilh. Schuppe, Wilmersdorf, Berliner Automobil-Klub, Benz.
6. Heinr. Dennecke, Lankwitz/Berlin, Berliner Automobil-Klub.
7. Wilh. Rings, Berlin, Pommerscher Automobil-Klub.
8. Karl Beckert, Neukirchen, Sächsisch-Thüringischer Automobil-Klub, Opel.
9. Kurt Schlobach, Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Automobil-Klub, Martini.
10. Fritz Senfarth jr., Brandenburg, Brandenburger Automobil-Klub, Brennabor.
11. C. Grünwoldt, Lübtzen, Grzhrzgl. Mecklbg. Automobil-Klub, Horch.
12. R. Sievogt, Apolda, Mitteldeutscher Automobil-Klub, Apollo.
13. Willy Eberhardt, Halle/Saale, Klub Sachsen-Anhalt, Stoewer.
14. Arndt, Lindenthal, Leipziger Automobil-Klub, Dux.
15. Konr. Randt, Stettin, Pommerscher Automobil-Klub, Stoewer.

Klasse III.

1. Willy Zeuner, Dambeck, Mklg. Grzhrzgl. Mecklbg. Automob.-Klub.
2. Rich. Haase, Stettin, Pommerscher Automobil-Klub, Stoewer.
3. Max Pfundt, Dresden N. Kgl. Sächsischer Automobil-Klub, Benz.
4. Adam Hoffmann, München, Kgl. Bayr. Automobil-Klub, Adler.
5. Ernst Reichstein, Brandenburg, Kaiserlicher Automobil-Klub, Brennabor 59 P. S.
6. Karl Koch, Magdeburg, Magdeburger Automobil-Klub, Opel.
7. Alfred Köcher, Berlin, Berliner Automobil-Klub Brennabor.
8. Ed. Neumann, Cöthen-Anhalt, Magdeburger Automobil-Klub Aristo-Daimler.
9. Dr. Herm. Jandt, München, Kgl. Bayr. Automobil-Klub, Adler.
10. Hans Tauber, Charlottenburg, Berliner Automobil-Klub, Benz.
11. Walter Werner, Limbach, Chemnitzer Automobil-Klub, Audi.
12. Adolf Kroischmer, Leipzig, Leipziger Automobil-Klub, Raf.
13. Hans Flader, Jöhstadt, Chemnitzer Automobil-Klub, Presto.
14. Gust. Schurmann, Leipzig-Gohlis, Leipziger Automobil-Klub, Dux.
15. Georg Günther, Chemnitz, Chemnitzer Automobil-Klub, Presto.
16. Adolf Grundmann, Leipzig.
17. Klever, Frankfurt a. M., Frankfurter Automobil-Klub, Adler.
18. E. R. Grützner, Dresden-N., Kgl. Sächs. Automobil-Klub, Mercedes, 40 P. S.

Klub-Meldungen.

1. Oberlausitzer Automobilklub, Görlitz, mit 15 Wagen.
2. Nordböhmischer Automobilklub, Reichenberg, mit 12 Wagen.
3. Großherzgl. Mecklbg. Automobilklub, Schwerin.
4. Magdeburger Automobilklub, Magdeburg.
5. Pommerscher Automobilklub, Stettin.
6. Berliner Automobilklub, Berlin.
7. Automobilklub Posen.
8. Ostdeutscher Automobilklub.

Für die einzelnen Konkurrenzen sind wertvolle Preise ausgesetzt worden, darunter befinden sich solche vom Leipziger Automobilklub, vom Königl. Sächs. Automobilklub und von der Internationalen Baufachausstellung.

*

* **Ein deutscher Wagen im Indianapolis-Rennen.** Für die am 30. Mai auf der neuerbauten Automobilrennbahn in Indianapolis (Amerika) stattfindenden Automobilrennen will der bekannte Vertreter der Mercedes Marke, der Belgier Theodore Pilette, eine Meldung abgeben. Er wird in dem Rennen denselben Wagen benutzen, mit dem er im vergangenen Ardennen-Rennen nicht nur den ersten Platz belegte, sondern auch die schnellste Rundenzeit erzielte. Pilette gilt nach dem Abgange von Baron de Caters und Jenatzi als einer der kühnsten Automobilfahrer und wird in dem Rennen in Amerika keine ungünstige Rolle spielen. Bemerkt sei noch, daß Pilette die Fahrt auf eigne Rechnung und Gefahr unternimmt.

Radsport.

Radsport.

* **Die „Vereinigung von Einzelfahrern 1889"** (Deutscher Radfahrer-Bund) veranstaltet morgen Sonntag, den 18. Mai, ein Frühlingsfest in Naunhof (Waldschenke). Für musikalische Unterhaltung wird die Naunhofer Stadtkapelle bestens sorgen. Start für radfahrende Mitglieder ½8 Uhr Johanniskirche. Nichtradfahrende Familienangehörige und Freunde der Vereinigung fahren 10.8 Uhr ab Hauptbahnhof nach Naunhof. Von hier gemeinsamer Marsch mit Musik durch den Wald nach dem Festplatz.

* **Das Große Goldene Rad von Halle** wird von der dortigen Bahnleitung für Sonntag, den 1. Juni ausgeschrieben. Es besteht in einem 10 km- und einem Stundenrennen hinter Motoren für Fahrer der A-Klasse. — Am gleichen Tage wird auch das Kleine Goldene Rad ausgefahren werden und zwar in drei Läufen über 10, 20 und 30 km.

Athletik.

* **Der Erstlingsneunkampf in Berlin,** den der Verband Berliner Athletik-Vereine nach dem Muster seines Asseburg-Memorials am morgigen Sonntag auf dem Sportplatze des Sport-Klub Charlottenburg veranstaltet, wird 214 Erstlinge am Start vereinigen. Von 26 Vereinen wurden Mannschaften gemeldet und zwar 10 für Abteilung A (diejenigen Vereine, die im Vorjahre unter den ersten 10 waren) und 16 für Abteilung B (unplazierte des Vorjahres und Neumeldungen). Die Aussichten der Vereine sind sehr ausgeglichen, da keiner der Startenden bisher an einem öffentlichen Wettstreit teilgenommen.

Fussball.

* **Zum Länderkampf Deutschland-Schweiz,** der morgen in Freiburg stattfindet, hat die schweizerische Mannschaft noch in letzter Stunde einige Abänderungen erfahren müssen, da einige Spieler von St. Gallen für ein Spiel gegen Preston North End freigegeben wurden und andere im Hinblick auf eine gerade beendigte Reise nach Barcelona von der Teilnahme zurücktraten. Es spielen nunmehr: Dr. Dreyfuß (Servette) (Capt.), Duriaux (Stella), Fehlmann (Servette), Rey (Montriond), Adamina (Young Boys), Wütrich (Concordia Yverdon), Wyder (Aarau), Märki (Aarau), Keller (Bern), Albicker (Basel F. C.), Collet (Montriond).

* **Ein Länderwettkampf Ungarn-Schweden** findet am morgigen Sonntag in der ungarischen Metropole statt. Die Ungarn, die eine äußerst spielstarke Mannschaft aufgestellt haben, die eine der besten kontinentalen darstellt, sollten leicht den Sieg davontragen.

Rudersport.

* **Das Protektorat über die Heilbronner Ruderregatta,** die von dem veranstaltenden Klub „Macitia"-Heilbronn für den 13. Juli auf dem Neckar ausgeschrieben worden ist, hat der Herzog Albrecht von Württemberg übernommen und gleichzeitig einen wertvollen Ehrenpreis für den Sieger gestiftet.

Vermischtes.

* **Die Amateurbillardmeisterschaft der Welt** wurde in Angers ausgetragen und endete mit dem Siege des Franzosen Sels, der bei 6 Siegen und keiner Niederlage einen Durchschnitt von 13,61 erreichte. Zweiter wurde Maura mit einer Niederlage und einem Durchschnitt von 10,15. Den zweitbesten Durchschnitt erzielte Agissez mit 13,45, doch konnte er sich, da er 4 Niederlagen zu verzeichnen hatte, erst an 5. Stelle placieren. An dem Turnier nahmen 7 Konkurrenten teil.

Vermischtes.

Londoner Spielklubs. Mehr als es den Londonern, die um den guten Ruf ihrer Stadt höchst besorgt sind, lieb gewesen ist, hat in der jüngsten Zeit die Polizei sich mit einer ganzen Reihe von Spielklubs befassen müssen. Auf sie trifft der gewöhnlich gebrauchte Ausdruck „Spielhöllen" nicht zu; denn die eleganten Räume, in denen „gejeut" wird, sind eher alles andere als „Höllen". Und höllisch geht's dort auch nicht zu. Im Gegenteil, das Ganze ist durchweg auf einen „himmlischen" Maßstab zugeschnitten. Wenn auch nicht gerade Nektar und Ambrosia dargeboten werden, so sind doch die Speisen und Getränke von größter Auserlesenheit, und was noch mehr sagen will: sie werden gratis dargeboten. Die einzige Pflicht, die der Besucher des Spielklubs zu erfüllen hat, ist eben zu spielen. Und wenn er dieser gewissermaßen moralischen Pflicht nicht nachkommt, nun, so ist es eben auch gut: er wird schon wiederkommen, um — sein Gold los zu werden. Neben dem Aristokraten vom blauesten Blute sitzt hier der Hochstapler, neben der hochadligen Dame macht sich die Halbweltlerin breit. Alle umschlingen die Bande des Spieles. Der Form halber ist es nötig, daß man irgendwie eingeführt wird. Aber die Formalitäten sind schon damit erfüllt, daß man Geld hat, augenblicklich Geld hat. Geld ist die Hauptsache und das beste Passepartout für jeden Spielklub. Reich galonierte Diener reichen Erfrischungen, deren sich der Tisch eines Lukullus nicht zu schämen haben würde. Der feinste Champagner wird dargeboten. Kurz, es ist alles erstklassig. Und alles dies umsonst, für nichts, ohne daß ein einziger roter Heller von einem gefordert wird. Die „einzige" Einnahme des Spielklubbesitzers ist die „Cagnotte". Was die Cagnotte ist? Nun, das sind die Prozente, die der Spielklubbesitzer von jedem Einsatz bekommt. Es ist eine schwierige mathematische Rechnung, die Berechnung dieser Cagnotte, denn sie steigt prozentual — und zwar immer in einem bestimmten Verhältnisse — mit der Höhe des Einsatzes und des Gewinnes. Aber im Durchschnitt beträgt sie nie weniger als 15 bis 20 Prozent. Wenn man hört, daß beispielsweise Nizza, wo die Cagnotte nur 10 Prozent beträgt, hieraus jährlich 16 Millionen Mark Gewinn hat, so kann man sich ungefähr ein Bild machen von den Einkünften, die ein Spielklub seinem Besitzer beschert.

Die Impfung gegen Typhus im serbischen Heere. Der serbische Militärarzt Dr. Petrowitsch hat der Pariser Akademie für Medizin einen Bericht über die Typhusepidemie eingereicht, die während des letzten Feldzuges im serbischen Heere ausgebrochen war. Zum erstenmal ist dabei im Felde ein umfangreicher Versuch mit der neuen Impfung gegen Typhus gemacht worden. Ueberhaupt scheint die serbische Aerzteschaft in diesem Punkte Hervorragendes geleistet zu haben. In einer verhältnismäßig kurzen Zeit wurden 460 Typhuskranke der neuen Behandlung unterworfen, während 220 weitere nur mit kalten Bädern verpflegt werden konnten, weil sie sich weigerten, die moderne Heilweise über sich ergehen zu lassen. Dr. Petrowitsch hat nun möglichst alle Personen, die mit den Kranken in Berührung gekommen waren, mit dem Typhusserum geimpft, und zwar nur mit kleinen Dosen, um die Gefahren, die sich etwa bei der schnellen Impfung einstellen konnten, zu verringern. Die Zahl solcher Schutzimpfungen belief sich auf hundert. Die Menge des jedesmal benutzten Impfstoffes entsprach einem Gehalt von 100 Millionen Bazillen, die durch Hitze getötet und dann in je einem Kubikzentimeter physiologischen Serums aufgelöst waren. Von den geimpften Personen wurden nur zwei von einem gelinden Typhus ergriffen. Noch interessanter und wichtiger aber ist das Ergebnis der Bakterienbehandlung bei den bereits Erkrankten im Vergleich zu denen, die diese Behandlung abgelehnt hatten. Mit Abrechnung derer, die innerhalb des ersten Tages nach der Einlieferung in das Krankenhaus starben, also schon in hoffnungslosem Zustand unter die Hand des Arztes gekommen waren, betrug die Sterblichkeit unter den mit dem neuen Verfahren behandelten Personen nur 2,6 v. H., in der andern Gruppe dagegen 12,8 v. H. Ein so deutlicher Erfolg der Typhusimpfung ist bisher noch nie erzielt worden, und man darf jetzt sagen, daß die Wissenschaft hier die glückliche Lösung einer bedeutsamen Aufgabe herbeigeführt hat. Es wird in dem Bericht übrigens hervorgehoben, daß die serbische Armee außer den Verwundeten sehr wenig Kranke gehabt hat, obgleich die Truppen nur ausnahmsweise unter Dach gekommen sind, vielmehr die meisten Nächte unter Zelten oder unter freiem Himmel zugebracht haben.

Programm der Woche

Sonntag, den 18. Mai bis Montag, den 26. Mai.

	Neues Theater	Serie	Altes Theater	Operettentheater	Schauspielhaus	Battenbergtheater
S	Tannhäuser. O.	A 1/129	Hoheit tanzt Walzer. Op.	½8 Uhr: V.-V. ½8 Uhr: Filmzauber	Alles für die Firma	Ein toller Einfall.
M	Madame Butterfly. O.	II/130	Geschlossen.	V.-V.	Alles für die Firma	Ein toller Einfall.
D	Lohengrin O.	III/131	Geschlossen.	Wiener Blut.	Alles für die Firma	Die drei Schwestern Randolf
M	Das Glöckchen des Eremiten.	IV/132	Geschlossen.	Filmzauber	Alles für die Firma	Die drei Schwestern Randolf
D	Die Meistersinger von Nürnberg	Außer Abonn.	Geschlossen.	V.-V.	Alles für die Firma	Die drei Schwestern Randolf
F	Hoheit tanzt Walzer. Op.	II/133	Geschlossen.	Filmzauber.	Alles für die Firma.	Die drei Schwestern Randolf
S	Die schöne Helena Op.	II/134	Unbestimmt.	Die lieben Seinigen, Brüderlein fein.	Alles für die Firma.	Die drei Schwestern Randolf
S	Tristan und Isolde O.	III/135	Unbestimmt.	½3 Uhr: V.-V. ½8 Uhr: Gast.	Alles für die Firma.	Die drei Schwestern Randolf
M	Filmzauber Op.	IV/136	Unbestimmt.	V.-V.	Alles für die Firma.	—

Erklärung: O. = Oper. Op. = Operette. Sch. = Schauspiel. L. = Lustspiel. Tr. = Trauerspiel. V.-V. = Vereinsvorst. P. = Premiere.

Japankotter

Ausnahmeofferte!

55	60	66	72	77 cm lg.
3.00	4.00	5.00	6.25	7.50

Katal. grat. Vers. n. auswärts.

Engroslager

Otto Winkler,

Leipzig, W 2121

Kinderwagenhaus,

Johannisgasse 10

Bastmarkttaschen 35 Pfg.

Unterricht.

Gründlicher Stenotypistenkursus, „Carlo Wolz", Calatrava, unter dem Pfeifenladen Stadtholz.

Jetzt

Buchhaltung an einem Tage. Bonter 3 A. W 3019

Gehälter und Stundenlöhner

A 3.50, bei Einzelunterricht 10 A.

Moderne Teppichklopf-Anstalt, nur Handbetrieb, von Aug. Lungershausen. Bestellungen erbeten Johannisgasse Nr. 10 B. II. L 3000

Brillanten, Gold,

Silber, Platina usw. kauft Würscher, Markt 2, 1. Etage. W 3001

Städt. Sparkasse Brandis.

Täglich Ein- und Rückzahlungen. Zinsfuß 3½% Postscheckkonto 6731. Fernruf 35. St 3002

Flotter Bursche (Boy) z. Verkauf v. Zigarren u. Zigaretten f. Weinrestaur., Ausstellung, sucht Geigenmüller, Schulstr. 5. 3004

Ein dreifenstriges

Zimmer

mit sep. Eingang, eignet sich für Kontor oder Werkstatt, direkt am Markt. Zu erfragen

Rechtsanwalt Dr. Laue,

3001 **Katharinenstraße 6.**

10 Pfg.

kostet jede Postanweisung bis zum Betrage von **5 Mark.**